

Schwingen: Schwinger trainieren seit Januar in der neuen Schwinghalle

«Ein gelungenes Bauwerk»

Die neue Schwinghalle ist seit Januar in Betrieb. Sie wurde direkt neben dem Clubhaus des FC Ruswil auf dem Schützeberg realisiert.

Michael Wyss

Sie strahlen, die Jüngsten des Schwingklubs Rottal und Umgebung, wenn sie das Sägemehl in der neuen Schwinghalle betreten. «Das Training macht einfach noch mehr Spass. Hier zu trainieren, ist eine grosse Freude für mich. Ich komme immer gerne ins Training», so Jungschwinger Wanja Stalder, Hellbühl. Voll des Lobes war auch SK Rottal und Umgebung Medienchef Daniel Widmer: «Die Infrastruktur ist natürlich top. Sie ermöglicht den Schwingern ganz andere Möglichkeiten und Perspektiven für die sportliche Weiterentwicklung. Im Sägemehl erarbeitet man sich das Fundament für den Wettkampf. Durch die grossen Platzverhältnisse kann man nun auch konzentriert trainieren und die Trainingszeit voll ausnützen. Jeder profitiert von der neuen Schwinghalle».

«Wir profitieren»

Früher trainierten die Schwinger im Schulhaus Bärenmatt auf rund 70 Quadratmetern. Aktivschwinger Samuel Schwyzler: «Ich bin seit 2014 im SK Rottal und Umgebung das ist sicher ein Highlight für mich diese neue Schwinghalle. Eine super Sache. Schwingen ist meine grosse Leidenschaft. Wir können auch konzentriert arbeiten, weil nun alle Schwinger Platz haben. Vorher war es schwieriger, weil in der Bärenmatt die Fläche viel kleiner war. Ich kann auch die Trainingsintensität steigern, was sich auf meine Leistungen auswirkt.» Auch Roman Wandeler (Aktivschwinger) strahlt: «Das ist natürlich eine grosse Freude, diese neue Halle. Wir haben mehr Freiheiten und können uns besser entfalten. Wir profitieren alle davon und kommen unseren Zielen sicher einen grossen Schritt näher. Für die Entwicklung jedes Einzelnen ist diese Infrastruk-



Die Aktivschwinger finden eine perfekte Infrastruktur vor. Fotos Michael Wyss

tur natürlich das Beste, was uns passieren konnte.» Und Aktivschwinger Nick Haller schwärmte: «Die Halle ist gross und dank den riesigen Fensterflächen sehr hell. Ein gelungenes Bauwerk. Ein Bijou.» Und Nachwuchstrainer Fabian Portmann meinte: «Wir profitieren von der neuen Trainingsstätte. Sie bietet uns ideale Bedingungen für die bevorstehende Saison. Wie man trainiert, so geht man auch meistens in den Wettkampf. Gute Trainingsmöglichkeiten stärken auch das Selbstvertrauen.»

Das Warten hat ein Ende

Lange mussten die Schwinger auf ihr neues Zuhause warten. SK Rottal und Umgebung Präsident Christian Steurer: «Es ist schön und sicher eine Erleichterung, dass wir dieses Projekt nun realisieren konnten. Die Schwinghalle war schon vor 30 Jahren ein Thema. Schön ist auch, dass viele lokale Unternehmer und die Schwinger in unzähligen Stunden an Frondienst am Bau beteiligt waren.»

Geburtstagsgeschenk

Der Neubau drängte sich in den letzten Jahren immer mehr auf, weil die Räumlichkeiten in der Bärenmatt zu klein waren und die Luft nach den Trainings oftmals auch stickig war. «Steigende Mitglieder-

zahlen und der Schwingsport, der in den letzten Jahren einen Boom erlebt und sich einer grossen Beliebtheit erfreut, waren sicher auch Gründe, für die nun doch vorangetriebene Realisierung der neuen Schwinghalle», so Christian Steurer. Der Trainingsraum ist rund sechs Meter hoch und die Schwingfläche zirka 240 Quadratmeter gross. Im Erdgeschoss sind Garderoben und Duschen, im Obergeschoss hat es Fitnessgeräte und ein Gemeinschaftsraum für Sitzungen und Anlässe. Auch andere Vereine sollen im Dorf von dieser Infrastruktur profitieren können. Am Projekt, mit Kosten um die 1,5 Millionen Franken, hat sich die Gemeinde Ruswil, der Luzerner Kantonal-Schwingerverband, der Innerschweizer Verband, der Eidgenössische Verband und die Hilfskasse des Eidgenössischen Schwingerverbandes, beteiligt. Auch die Sportförderung des Kantons Luzern hat das Projekt unterstützt. Das Gros der Kosten übernahm der SK Rottal und Umgebung aber selber. Der SK Rottal und Umgebung konnte für dieses Projekt auch viele Sponsoren und Gönner gewinnen. Christian Steurer: «Wir haben viel Goodwill erfahren, was uns freut. Viele Firmenchefs aus dem Dorf und den Agglomerationsgemeinden haben uns von Beginn weg unterstützt, was wir sehr schätzen. Es geht auch um den Nach-



Die neue Schwinghalle auf der Sportanlage Schützeberg in Ruswil.

wuchs, unsere Zukunft. Im Schwingsport oder generell im Vereinsleben haben sie eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und können das soziale Leben fördern und weiterentwickeln.» Mit der Realisierung der Schwinghalle macht sich der SK Rottal und Umgebung gleich ein grosses Geburtstagsgeschenk auf das 100-Jahr-Jubiläum, welches im 2019 gefeiert werden konnte.

Tag der offenen Tür abgesagt

Der geplante «Tag der offenen Tür» in der Schwinghalle Ruswil vom nächsten Wochenende wie auch der Sponsoren-«Apéro» am Abend wurde wegen der verschärften Coronavirus-Massnahmen des Bundesrates vom Freitag, 13. März, abgesagt. «Der Bundesrat verbietet ab sofort und bis Ende April Veranstaltungen mit mehr als 100 Personen», das ist der Grund für die Absage dieser Anlässe. Das nächste Highlight ist das Rottal-Schwinget vom 1. Juni 2020 in Ruswil. Momentan finden auch keine Schwinganlässe statt.

Trainingsbetrieb eingestellt

Im Zusammenhang mit den jüngsten Entwicklungen empfiehlt das BAG, den Trainingsbetrieb ab sofort einzustellen, weil der empfohlene Mindestabstand nicht eingehalten werden kann. Dies gilt insbe-

sondere für Sportarten mit Körperkontakt. Zum Schutz der Schwinger und um die Ausbreitung des Coronavirus zu verlangsamen, schliesst sich der ESV diesen Vorgaben an und untersagt den Trainingsbetrieb vorerst bis Ende April. Anmerkung: Text und Fotos dieses Artikels wurden am 12. März, also ein Tag vor der verschärften Massnahmen des Bundesrates, gemacht.

Zahlen und Fakten

Sägemehlfläche zirka 240m²; 4 Garderoben mit total 32 Duschen; 130m³ Sägemehl; Aussenmasse der Halle: Länge: 40m; Breite: 13m; Mehrzweckraum: 240m²; WC-Anlage; ganzes Gebäude behindertengerecht; über 1000m² Dach- und Wandpaneele; Fernwärme von Firma Haupt AG; 5900-Liter Boiler; 52m³ Konstruktionsholz; Bewässerungsanlage für Sägemehlfläche mit 24 Düsen; Solaranlage mit Speicher; moderne Belüftungsanlage; elektrisch höhenverstellbare Schwinghosenhalterung; über 4500 freiwillige Helferstunden; zirka 5500 Stunden Arbeit der Baukommission; fast ausschliesslich lokales und vereinsnahe Gewerbe berücksichtigt. DW



Der Jugitag, der abgesagt werden muss, stand unter der Leitung von OK-Chef Pirmin Graber. Hier hätten die Wettkämpfe stattfinden sollen. Foto Michael Wyss

Unihockey: TV Grosswangen Kleinfeld 2. Liga

Erfolgreiche Saison gestoppt

Am letzten Sonntag wäre eigentlich noch die letzte Unihockey-Runde in der 2. Liga Kleinfeld-Meisterschaft geplant gewesen. Doch die Saison wurde abgebrochen.



Die Grosswanger spielten eine erfolgreiche Saison. Foto zVg

Die Grosswanger Mannschaft hätte noch die Möglichkeit gehabt, den Gruppensieg zu holen und so die Aufstiegs-Playoff zu erreichen. Jedoch wurde die Unihockey-Meisterschaft 2019/2020 aufgrund des Coronavirus abrupt abgebrochen und somit auch die letzte Runde nicht mehr ausgetragen. Aus sportlicher Sicht sehr schade, aber zum Schutz der Gesundheit der Spieler und Angehörigen natürlich ein logischer Entscheid.

Da Leader Lüterkofen auf einen möglichen Aufstieg schon im Vorfeld verzichtet hatte, wäre auch der 2. Rang für die Aufstiegs-Playoff berechtigt gewesen.

Verband entscheidet über Aufstieg

Der Verband von Swiss Unihockey hat noch nicht entschieden, wie die offenen Fragen bezüglich Auf- und Abstieg geklärt werden. Es wird jedoch vermutlich eher auf das Szenario wie im Eishockey hinauslaufen, wo die gesamte Saison nicht gewertet wird und so auch keine Auf- und Absteiger geben wird. Ein Entscheid dürfte in den nächsten Tagen wohl fallen.

Aderlass

Mit Captain und Co-Trainer Adrian Baumeler und Trainer Damian Wolfsberg, verlassen zwei Grosswanger Urgesteine die 1. Mannschaft. Adrian Baumeler war bereits als 16-jähriger Jungspund in der 1. Mannschaft dabei und war insgesamt über 15 Saisons (!) im Grosswanger Fanionteam dabei. Adrian Baumeler hatte massgeblichen Anteil daran beim Wiederaufstieg von der 3. Liga in die 2. Liga im Jahr 2013. In den Folgejahren spielte das Team in der 2. Liga immer wieder vorne mit und als Höhepunkt können sicher die Playoff-Spiele im Jahr 2018 genannt werden, wo man sehr knapp an 1. Ligist Regensdorf scheiterte. Eine zweite Playoff-Serie um den Aufstieg gegen einen 1. Ligisten wird wohl leider verwehrt blei-

ben. Nebst dem Captain wird auch Trainer Damian Wolfsberg die 1. Mannschaft aus beruflichen Gründen verlassen. Die Suche nach einem Nachfolger aus den eigenen Reihen erwies sich als sehr schwierig und auch eine externe Lösung wurde bis anhin nicht gefunden. Interessierte finden auf der Website weitere Informationen dazu.

Interims-Lösung

Jedoch konnte nun aus den eigenen Spielern eine Interims-Lösung gefunden werden. Die beiden Spieler Jonas Hodel als Spielertrainer und Luca Ziswiler als Co-Trainer werden ab sofort für den Trainings-Betrieb verantwortlich sein. Wobei der Trainingsbetrieb momentan aufgrund des Coronavirus ausfallen wird. MG

Turnsport: TV Juventus Buttisholz

Absage für Jugitag

Der TV Juventus sagt wegen dem Coronavirus den Jugitag ab und verzichtet auf jegliche Vereinstätigkeiten während sechs Wochen.

Nach eingehender Beratung der aktuellen Lage, haben Organisationskomitee und Vorstand beschlossen, den auf Sonntag, 3. Mai, geplanten Jugitag der Sportunion Zentralschweiz wegen des Coronavirus abzusagen. Für den Jugitag wären bis zu 700 Kinder in Buttisholz erwartet worden. Dass ab 1. Mai keine behördlichen Einschränkungen mehr gelten werden, erachtet der Vorstand als unwahrscheinlich. Hinzu kommt, dass der Trainingsbetrieb während den kommenden sechs Wochen ruht. Damit für alle Beteiligten Klarheit herrscht, erfolgte der Entscheid bereits jetzt. Der Vorstand bedauert ausserordentlich, dass der Jugitag in diesem Jahr nicht durchgeführt werden kann. Die Gesundheit aller Sportbegeisterten hat jedoch

Vorrang. Auch der TV Juventus bittet alle, die allseits bekannten Verhaltensregeln des Bundesamts für Gesundheit zu befolgen. Das Organisationskomitee hofft darauf, den Jugitag in einem der kommenden Jahre in Buttisholz durchführen zu können und wird Gespräche mit der Sportunion Zentralschweiz aufnehmen. Ein grosses Chapeau gebührt dem Organisationskomitee unter der Leitung von Pirmin Graber für die grosse Arbeit und die Flexibilität.

Einstellung des Trainingsbetriebs

Weiter wurde beschlossen, den Trainingsbetrieb in allen Abteilungen (Aktive, Jugi National, Jugi allgemein, Jugi Kids) ab Montag, 16. März bis Sonntag 26. April, einzustellen. Wie die Gemeinde mitteilt, bleiben die öffentlichen Gemeinschaftsräume und Turnhallen für den Proben- und Trainingsbetrieb während den kommenden sechs Wochen geschlossen. PH